



*Klaus-Rainer Töllner  
zum 80. Geburtstag*

Gödenroth · 14. September 2024



*Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

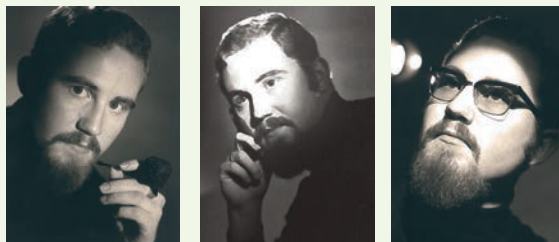
# Danke!

## Klaus-Rainer Töllner zum 80. Geburtstag

So ein besonderer Geburtstag ist ein schöner Anlass, zurückzuschauen, sein außergewöhnliches Lebenswerk zu würdigen, auch um Danke zu sagen.

Unser Firmengründer Klaus-Rainer Töllner wurde am 14. September 1944 in Duisburg Meiderich geboren. In diesem Jahr feiert er seinen 80. Geburtstag.

Prägend für ihn und für sein Lebenswerk war eine Tätigkeit im Duisburger Zoo. Während seiner Schulzeit arbeitete er dort als Tierpflegehelfer. Dr. Wolfgang Gewalt, der damals neue Zoodirektor in Duisburg, veränderte die Haltungsbedingungen. Anfang der 60er Jahre befreite er die Zootiere aus der damals noch üblichen engen Käfighaltung und brachte sie in landschaftlich gestalteten Gehegen unter. Auch die Fütterung folgte dem Vorbild der Natur. Wurden die Raubtiere vorher mit zerlegten Fleischstücken versorgt, begann Dr. Gewalt, ganze Tiere mit allen Innereien zu verfüttern – so, wie die Carnivoren (Fleischfresser) sich in der Natur ernähren. Dadurch verbesserte sich der Gesundheitszustand der Tiere und die damals in Zoos seltenen Nachzuchten nahmen deutlich zu.



Studentenzeit etwa 1965





Die dicht bepflanzte Zoobrücke über die Autobahn verbindet zwei Landschaftsteile des Zoos Duisburg.

©INGENIEURBÜRO DANNENBERG GmbH

Dieser ganzheitliche Ansatz in Haltung und Ernährung hat Herrn Töllner sein Leben lang begleitet und seine Studienwahl (Biologie) mitbestimmt. Seine damalige Tätigkeit im Duisburger Zoo war die Weichenstellung für die später entwickelten Ernährungskonzepte und die artgerechte Ernährung von Tieren nach dem Vorbild der Natur, unter der Berücksichtigung von jahreszeitlichen Rhythmen.

Was sich daraus entwickelt hat, auch in der Zusammenarbeit mit Manfred Hessel und Ralf Töllner, erleben wir jetzt hier in Gödenroth.



PerNaturam ist sein Lebenswerk und sein Lebensinhalt. Als Unternehmer, als Biologe und als Visionär hat er dieses Unternehmen geprägt.

**Heute ist ein Tag zum Gratulieren  
und ein Tag, Danke zu sagen**

Danke für all das, was Du entwickelt, angestoßen und in die Wege geleitet hast. Danke dafür.

*Danke für PerNaturam!*



# Schwarzer Holunder

## Der Schwarze Holunder



Die permanente Auseinandersetzung mit den Pflanzen, mit ihren Wirkungen und ihrem Wesen hat PerNaturam zu dem gemacht, was wir heute sind. Für uns sind Pflanzen weit mehr als Rohstoffe, als Pflanzenpersönlichkeiten sind sie für uns wichtige Mitarbeiter. Über 200 Arten werden in unseren Rezepturen verarbeitet.

Zum heutigen Anlass habe ich überlegt, welche Pflanzenpersönlichkeit repräsentiert die besonderen Fähigkeiten, die unseren Jubilar auszeichnen. Ich sehe besonders viele Übereinstimmungen mit dem Schwarzen Holunder. Als Strauch oder Baum wird er 7 bis 10 Meter hoch, er kann bis zu 100 Jahre alt werden. Der Holunder verfügt über starke Regenerationskräfte, selbst, wenn er ganz abgeschnitten wird, treibt er immer wieder aus.

Wenn ich heute auf das Leben von Klaus-Rainer Töllner zurückschaue, muss ich auch auf die PerNaturam schauen. Denn sie hat sein Leben geprägt, so wie er PerNaturam geprägt hat und es auch heute noch tut.

In einer Holunderbeere reifen drei Samen und aus einem kleinen Samen kann ein großer Baum wachsen. Selten hat der Holunder die Möglichkeit, sich wirklich als Baum zu entwickeln und einen großen Stamm auszubilden. Zweige werden abgefressen oder abgebrochen, sie vertrocknen oder können auch bei Spätfrösten zurückfrieren. Diese Rückschläge steckt der Holunder gut weg, er bildet Seitentriebe, er wächst weiter, er gibt nicht auf.

Der Holunder ist ein Baum mit starkem Bezug zum Mond, durch die weißen Blüten voll sanfter Lichtenergie des Vollmondes und die schwarzen Beerendolden die reinigenden Kräfte des Neumonds. Der Holunder lehrt uns einerseits durchzuhalten und nicht aufzugeben, er lehrt auch, dass alles seine Zeit hat und dass jeder Prozess seine Rhythmen hat und seine Zeit braucht.

Schauen wir heute auf die PerNaturam, so steckt darin die Arbeit von mehreren Jahrzehnten. In dieser Zeit gab es auch Krisen und Rückschläge. Sie wurden bewältigt und überwunden, immer mit dem Ziel vor Augen, die Firma weiterzuentwickeln, sie zu dem zu machen, was sie heute ist. Es war ein schwieriger Weg, das kleine Samenkorn PerNaturam zu hüten und zu hegen, damit es sich zu einem großen Baum entwickeln konnte.

*Lieber Klaus,*

Deine Energie, Deine Kraft und Vitalität waren uns Ansporn und Vorbild. In schwierigen Zeiten konntest Du uns mitziehen und weiter motivieren.

Das ist Deiner Umsicht und Weitsicht zu danken,  
Deinem „Sich nicht beirren lassen“,  
„Sich nicht vom Weg abbringen lassen“.  
Danke, dass Du uns PerNaturam ermöglicht hast.

*Manfred und Ralf*



© Sömmelky\_ArtistStock



*Energie · Kraft · Vitalität*

# PerNaturam Historie Orte, Stationen, Wege



© Schäffer-Po, AdobeStock

## Waldbach 1986 Gründung



Waldbach

Ein kleines Dorf bei Heilbronn im Hohenlohekreis. Dort produzierten wir im ehemaligen Waldbacher Schulhaus Vogelfutter für die Zucht und Aufzucht von Kanarienvögeln und belieferten persönlich die Züchter und Händler. Es war keine Neugründung, sondern die Übernahme eines Kleinbetriebes mit vorhandenem Kundenstamm. Diese auf Kanarien spezialisierte

Firma produzierte nur drei verschiedene Rezepturen. Sie wurden von uns überarbeitet und an den Bedarf der Vögel angepasst. Damals produzierten wir Aufzucht- und Konditionsfutter, wesentliches Arbeitsgerät dafür: eine Teigmischmaschine und ein großer Backofen.



© Schöckel, AdobeStock



Heimatmuseum Östringen

Denn als Futterbasis diente ein Brot aus Hefeteig, der Ofen fasste pro Backvorgang 40 Brotlaibe zu 3,5 kg. Der Kundenkreis war überschaubar. Wir haben dann das zermahlene und getrocknete Brot gemischt und verpackt. Wir brauchten die Krümelstruktur des Brotes, um wichtige Nährstoffe für die Vögel unterzumischen, die diese dann aufpicken konnten. Das wäre mit Pulvern alleine nicht möglich gewesen. Die Bestellungen wurden von uns selbst ausgefahren, wir lieferten bis nach Bayern und ins Ruhrgebiet.

## Aufbau Östringen 1988 bis 1995

Mit der Ausweitung des Geschäfts und der neuen Produktion von Futtermitteln für Tauben brauchten wir mehr Platz und die Firma wurde in den Kraichgau nach Östringen verlagert. Der Kraichgau zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Heilbronn ist eine liebevolle Landschaft mit Wein- und Obstbau und dem entsprechend milden Klima. Die Lösshügel sind von stimmungsvollen Hohlwegen durchzogen. Gerne denken wir an die schöne Landschaft dort zurück.

Unsere Basisprodukte im Taubenbereich, zusätzlich zum Kanarienfutter, waren damals Bierhefe, Lecithin, Seelagen und erste Einzelkräuter wie Weidenrinde, Schwarzkümmel oder Mariendistelsamen. Die Teemischungen hießen **Bronchialtee, Entschlackungstees, Belgische Mischung** oder **Nierentee**. Wichtige Produktneueheit damals **Esothros Öl**, heute **Aerob-Öl**.



© genjix, AdobeStock

Aerob-Öl ca. 2011 · 2015 · 2024

In Östringen kam Herr Basarov zu uns, er war der erste festangestellte Mitarbeiter und später unser erster Auszubildender. Für unsere Mitarbeiter:

Zarko Basarov ist der Vater unserer Leonie und der Onkel von Stefan.

Östringen war damals ein beschauliches Städtchen, aber mit einer guten Infrastruktur. In Östringen war das Nylonfaserwerk der ICI. ICI Östringen war der weltweit erste Anwender und zugleich die Entwicklungsplattform für die Unternehmenssoftware der SAP. Durch die Niederlassung der SAP ganz in der Nähe in Walldorf hat sich die Einwohnerzahl von Östringen inzwischen verdoppelt.

### PerNaturam Nörvenich 1995 bis 2001

Das Taubengeschäft entwickelte sich weiter. Wir erwogen den Umzug nach Nordrhein-Westfalen und landeten in Nörvenich, zwischen Köln und Düren. Nörvenich ist bekannt für seinen Militärflughafen, hier landeten die amerikanischen Politiker, wenn sie Bonn besuchten. Das Rheinland, oh wie schön! Es bedeutet aber auch Rüben, Kartoffeln, Weizen, Raps in großen Feldern auf dem sehr flachen, eben flughafentauglichen Land. Hier wurden wir wieder zum Hundehaltern: Norma, die Cavalier King Charles Hündin kam in unsere Familie, sie zierte immer noch zusammen mit der Schäferhündin Tinka die CuraCanis-Dosen. In Nörvenich wurde PerNaturam neu aufgestellt. Der Firmenname entstand erst dort, für das immer noch als GbR geführte Unternehmen. Das Produktsortiment wurde diversifiziert, hier entstanden die **Kropf-Mix** Mischungen, wir kauften die erste eigene Pelletier-Anlage. In Nörvenich bekamen wir auch den Rat, die Produktnamen emotionaler oder



Schloß Nörvenich



Avis Kropf-Mix 2024

auch wissenschaftlicher zu formulieren. **Lancelot Mischung**, **Immun-Stärkungs-Tee**, **30 Kräutergarten** und die **Lüneburger Kräuter Mischung** kamen damals ins Programm, all das noch bei den Brieftauben. Bis heute im Programm sind u.a. **Usnotica**, **Enterogan**, **Kolostrum-Produkte**, **Garon**, **Zellschutz-Antistress**. Alles Produkte, die damals in Nörvenich entwickelt wurden.

Zu Beginn der 80er Jahre publizierte die Kinderklinik Erlangen Forschungen über die Moro'sche Möhrensuppe. Prof. Guggenbichler erläuterte das besondere Wirkungsprinzip der im Kochprozess freiwerdenden Galakturonsäuren. K.-R. Töllner sah darin die Lösung, den Durchfallproblemen bei Jungtieren zu begegnen. Nach dem Austausch mit dem Professor veröffentlichte PerNaturam das Rezept der Möhrensuppe für Tiere und ergänzte einen Teelöffel Salz zum Ausgleich des NaCl-Verlustes. Wir empfehlen seitdem die Moro'sche Möhrensuppe. Alternativ haben wir auch AviGaron, EquiGaron und Garon forte, mit Galakturonsäure, zum Anrühren in unserem Programm.



Produkte 2014/2015



Ehemalige Zeche Waltrop heute Sitz manufactum

## Ruhrgebiet und Münsterland, Aalten Niederlande 2001 bis 2014

Der Focus lag nun ausschließlich auf den Brieftauben und deswegen verlegten wir den Firmensitz an den Rand des Ruhrgebietes, dem damaligen Zentrum des Brieftaubensports.

**Haltern und Waltrop.** Die Verwaltung war längere Zeit in Haltern, bis heute bestehen dahin geschäftliche Kontakte (z. B. Halterner Druckerei). Später lief die gesamte Verwaltung und Beratung über Waltrop, die Produktion und der Versand wurden in Aalten NL bei Bocholt etabliert. Im privaten Wohnhaus wurden die Büroarbeitsplätze eingerichtet, Carsten Jung hatte seinen Schreibtisch in unserem Esszimmer, Klaus-Rainer Töllner arbeitete im Wintergarten.



Neben Carsten Jung wurden in dieser Zeit in Aalten die Mitarbeiter Thajgoro de Longhi, Numan Abrohom und Bernd Ostertag eingestellt. Sie sind vor 10 Jahren mit uns in den Hunsrück umgezogen.



Ostpreußen-Kräuter  
2014

2003 schloss Manfred Heßel sein Diplom-Studium der Ökologie in Essen ab. Sein Schwerpunkt ganz klar: die Botanik. Er schrieb seine Diplomarbeit über die Vegetationsentwicklung der Bergehalde Rheinbabben bei Bottrop, ein pflanzensoziologisches Thema. Diese Halden aus dem Kohlebergbau wurden im Ruhrgebiet zu Naherholungsgebieten und sogar zu Naturschutzgebieten umgewandelt und aufgewertet.

Die Pflanzensoziologie untersucht, welche Pflanzen wachsen in der Natur zusammen, welche Lebensgemeinschaften bilden sie? Dieses ökologische Wissen ist die Basis unserer Landschaftsmischungen, allen voran ist die **Ostpreußen Kräuter**-Mischung in der Waltroper Zeit entstanden.

## PerNaturam VOF Aalten in den Niederlanden

Aalten bei Bocholt war für uns als Standort deshalb möglich, weil die Deutsche Post dort unsere Pakete abholte, die dann in Deutschland als Inlandspakete versandt wurden. Wir starteten mit 30 bis 50 Paketen pro Tag.



©pettsalinger\_Adbelstock



© jenny132\_Abbelstock

Der Mietvertrag in Aalten lief 2014 aus und sollte dann um weitere 10 Jahre verlängert werden. So lange wollten wir uns nicht binden. Die Option, in Aalten zu bauen, wurde diskutiert und verworfen. Wie ging es weiter?



## 2014 Auf in den Hunsrück

Aus mehreren Kanälen machte der Hunsrück auf sich aufmerksam. Filme über Naturschutzprojekte und Wildkatzen, die Entwicklung des ländlichen Raums im Hunsrück, Wirtschaftsförderprogramme und auf Nachfrage auch sehr günstiges Bauland, weckten unser Interesse. Und dann war alles ganz einfach.

Nachdem die grundsätzliche Entscheidung klar und die Besichtigung in Gödenroth sehr positiv verlaufen war, ging alles ganz schnell. Der Hunsrück empfing uns mit offenen Armen.



Und auch PerNaturam öffnete Tür und Tor. Da wir zur der Zeit noch keine Büroräume hatten, fanden die ersten Einstellungsgespräche im Gemeindehaus statt. Damals wurden mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt eingestellt, darunter Cornelia Becker, Angela Emmel, Christa Friedrich, Jutta Henning, Angela Weckmüller. Sie gehören bis heute zum PerNaturam Team.



## Was ist in Gödenroth alles passiert?

PerNaturam ist stark gewachsen und die Inhaber haben graue Haare bekommen. Aus den 15 Mitarbeitern zu Beginn wurden 30 und 50 und der Platz reichte nicht, es wurde weiter geplant und gebaut. Die Produktions-



2018 wurde das neue Verwaltungsgebäude eingeweiht.



und Verwaltungsflächen wurden erweitert, inzwischen sind nahezu 100 Mitarbeiter bei PerNaturam beschäftigt. Neue Konzepte, neue Layouts, neue Wege der Vermarktung, vieles hat sich verändert. Die Zeit ist weitergeschritten, die Ansprache der Kunden, die Kommunikationskanäle sind andere und auch PerNaturam hat sich gewandelt.

## 2020 wurden die Gödenrother Gärten eröffnet

Um das Firmengelände der PerNaturam GmbH entstand eine 2 ha große Gartenlandschaft: „Die Gödenrother Gärten“.

Zentrum des Gartens ist der Hortus, der als Lehr- und Schaugarten konzipierte Kräutergarten. In 16 Hochbeeten, kann man vieles über die Wirkungsweisen von Heilpflanzen an Menschen erfahren und, das ist eine Besonderheit in Deutschland, auch über die Wirkung an Tieren.

Denn die Kompetenz von PerNaturam liegt in dem Wissen um die Heilpflanzen und deren spezielle Wirkungen auf den tierischen Organismus. Pflanzen sind uns eine Herzensangelegenheit. Unser Garten soll die Pflanzen in ihrer Wesenheit begreifbar machen und ihre Ansprüche an den Standort verdeutlichen.



©Harald Biebel\_AdobeStock



©oxie99\_AdobeStock

Ein Garten ist ein ständiger Prozess, er ist nie fertig, er unterliegt dem permanenten Wandel. Und so spiegelt der Garten auch die Historie und die Entwicklung von PerNaturam wider.

Hortus Juni 2022



Der Garten soll aber auch die heilkundlichen Kräfte und die spirituellen Energien der Pflanzen vermitteln. Wir sehen es als wesentlichen Teil unserer Arbeit an, die Botschaften der Pflanzen zu verstehen und für andere verständlich zu machen.



©ecomaneghini\_AdobeStock

# Firmenphilosophie

PerNaturam heißt durch die Natur und zusammen mit unserem Leitspruch „Die Natur weiß den Weg“, ist die Philosophie von PerNaturam bereits umrissen.



Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch mit seinem Tier. Wir pflegen eine enge Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden mit ihren Tieren. Durch die intensive Beratung ermöglichen wir den Tieren ein vitales Leben mit hoher Lebensqualität und langer Lebenserwartung. Seit 1986 teilen wir unser Fachwissen mit unseren Tierhaltern und beraten sie in Ernährungsfragen. Unsere besondere Kompetenz liegt dabei im Einsatz von Kräutern und Pflanzenwirkstoffen. Dieses Fachwissen beruht auf traditionellem gesammeltem Wissen, auf der ständigen Auseinandersetzung mit unseren Kunden, mit ihren Tieren und mit deren Problemen, aber auch im ständigen Dialog mit aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen. PerNaturam blickt heute auf die Erfahrung aus nahezu vier Jahrzehnten Arbeit mit Tieren zurück.

In der Rezeptentwicklung untersuchen wir die Lebensräume der wildlebenden Verwandten und der Vorfahren unserer Haustiere. Wir vergleichen deren Nahrungsangebote mit den Zusammensetzungen gängiger Futter, gleichen Defizite aus und achten in der Ernährung auf die jahreszeitlichen Rhythmen.

Biologische und ökologische Studien haben uns ganzheitliche Betrachtung gelehrt. Im Austausch mit Haltern und Therapeuten untersuchen wir immer wieder die Haltungs- und Umwelteinflüsse auf unsere Tiere.

Das große Vertrauen, das PerNaturam-Kunden in unsere Beratung setzen, ist uns Ansporn und Aufgabe, immer weiter kompetente Antworten zu finden und unser erworbenes Wissen zu teilen und weiterzugeben.

Dafür stehen wir heute, morgen und in der Zukunft.



Ralf Töllner · Manfred Hessel · Thajgoro De Longhi